

"Leben in der Gemeinschaft"

“So wie wir in einem Leib viele Glieder haben und nicht alle Glieder die gleiche Aufgabe haben”¹

Wir sind berufen, unser Leben in der Gemeinschaft mit Mitgliedern aus verschiedenen Kultur- und Sprachkreisen zu leben. Wir sind Gott dankbar für seinen Auftrag, seine Mission zu erfüllen. Wir verlassen unsere eigenen Familienmitglieder und unseren eigenen Ort, um mit unbekannt Menschen zu leben. Das ist eine große Herausforderung. Aber wir finden Freude an diesem Leben, denn das Leben in der Gemeinschaft hält uns zusammen und gibt uns ein Gefühl der Zugehörigkeit. Hier lernen wir zu leben und zu lieben. Wir sagen oft: **"Teilen ist Fürsorge"**, und deshalb sind wir als junge Schwestern gemeinsam mit jeder Schwester dafür verantwortlich, den Geist des Gemeinschaftslebens lebendig zu halten, indem wir die Werte des Evangeliums leben, zu seinem Wohlergehen beitragen und die Extrameile zum Dienen gehen.



Als Schwestern brauchen wir einander. Wir sind gemeinsam unterwegs und erreichen viel für das Reich Gottes. Das Gemeinschaftsleben kann mit einer Vase mit verschiedenen Blumen verglichen werden. Jede einzelne Blume trägt zur Schönheit des ganzen Straußes bei.

Während wir wachsen, wird uns bewusst, dass es kein Leben ohne Herausforderungen gibt. Es gibt Höhen und Tiefen, Leichtigkeit und Probleme, Harmonie und Konflikte, Glück und Freude, Erfolg und Misserfolg, Fallen und Wiederaufstehen, Hass und Liebe, Gut und Böse. All das gehört zum Leben und hilft uns, unsere Berufung zu stärken. Als Schwestern und als

Christen sind wir aufgerufen, das Unangenehme loszulassen und das Gute im anderen zu schätzen. Im gemeinschaftlichen Leben fühlen wir uns wohl, und wir wachsen in der Liebe zu Gott. Die Gegenwart des Heiligen Geistes leitet uns, um in der Gemeinschaft treu zu leben.

Wir sind aufgerufen, das anzunehmen, was auf unserem Lebensweg auf uns zukommen mag, und das zu überwinden, was nicht positiv und lebensspendend ist und wir tun dies im Vertrauen auf Gott und auf die anderen Mitglieder der Gemeinschaft, damit wir gemeinsam das leben, was

¹ (Rom 12:4)

[\(1\)](#) Johannes 17:11, 14-15.

wesentlich ist, um eine freudige Ordensperson zu sein und zu werden. Wir sind uns bewusst, dass, wenn wir Gott in unserem Leben an die erste Stelle setzen, es leicht wird, alle Hürden zu überwinden, und dies hilft uns, der Welt Zeugnis von der Liebe zu geben, die wir füreinander haben, und von dem Leben, das wir für den Herrn leben.

Als junge Schwestern erfahren wir Liebe, Fürsorge und Sorgfalt von den Mitgliedern unserer Gemeinschaft. Wir lernen von den Schwestern in der Gemeinschaft, vor allem die Einheit und die Schönheit, den Herrn als Gemeinschaft während der gemeinsamen Gebetszeiten zu loben. Das ist eine erstaunliche Erfahrung. Wir betrachten es als einen Segen. Gott hat uns dazu berufen, in dieser Welt etwas zu bewirken. ***Wir sind in der Welt, aber nicht von der Welt^[1]***. Wir fühlen uns im gemeinsamen Leben gut, weil wir in unserer Liebe zu Gott wachsen. Wir bauen auch unsere Beziehungen aus. Die Gegenwart des Heiligen Geistes leitet uns an, in der Gemeinschaft treu zu leben. Gott lädt jeden von uns ein, sein Leben in Heiligkeit zu leben, und wir glauben, dass das Ordensleben in der Gemeinschaft eine einzigartige Gabe Gottes ist.

Als wir geboren wurden, haben wir uns unsere Eltern und unsere Familie nicht ausgesucht, sondern es war der Plan Gottes. Gott hat die Initiative ergriffen, uns zu rufen, und wir haben großzügig und bereitwillig darauf geantwortet. Der Ruf Gottes zum Ordensleben ist etwas Erstaunliches, und in diesem Leben können wir wahres Glück erlangen, wenn wir uns selbst und Gott treu sind.

Danke!

Junior Schwestern Nordindien

^[1] Johannes 17:11, 14-15.